

Hilfe für psychisch Kranke ist gefährdet

Den „Treffpunkten“ im Kreis fehlt Geld für die Beratungsstellen

VON MARTINA BIEDENBACH

WALDECK-FRANKENBERG.

Die Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen des Kreisverbands der „Treffpunkte“ sind in ihrer Existenz bedroht. „Die Finanzierung durch die öffentliche Hand reicht nicht aus“, sagt Geschäftsführer Friedhelm Koch.

Die vier Einrichtungen in Frankenberg, Bad Wildungen, Korbach und Bad Arolsen bieten Beratung, Begleitung und Unterstützung für Menschen in Lebenskrisen und mit psychischen Erkrankungen. „Sie sind hilfreich, wenn Ängste, Depressionen, psychosomatische Beschwerden, Überlastungssituationen im Berufs- und Privatleben so belastend

werden, dass der Lebensalltag überschattet ist“, erläutert der Geschäftsführer.

Angesichts monatelanger Wartezeiten für einen Termin bei einem niedergelassenen Psychiater sei das für Klienten kostenlose Angebot um so wichtiger – zur Überbrückung bis zum Arzttermin, aber auch zur Stabilisierung während und nach einer ärztlichen oder stationären Behandlung.

„Die Finanzierung der Beratungsstellen ist leider nicht gesetzlich verankert, sie ist eine sogenannte freiwillige Leistung“, schildert Koch. Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen, der Landkreis Waldeck-Frankenberg und die Städte Bad Arolsen, Bad Wildungen, Frankenberg und

Korbach bezuschussen die Einrichtungen. Doch dieses Geld reicht nicht aus. 2015 musste der Kreisverband laut Koch 85 000 Euro aus eigenen Mitteln und Spenden beisteuern. Die Kosten steigen, unter anderem aufgrund von tariflichen Gehaltserhöhungen, die Zuschüsse aber nicht.

Deshalb denkt der Kreisverband als Notlösung über eine Kürzung des Angebots nach. Derzeit bieten die vier Treffpunkte jeweils 24 Stunden pro Woche für Klienten an. Der Geschäftsführer will weitere Gespräche mit Landkreis und LWV führen und er setzt auf weitere Spenden für die freigemeinnützige Organisation.

HINTERGRUND, ZUM TAGE, SEITE 2

HINTERGRUND

579 Klienten betreut

Im Jahr 2015 wurden in den vier Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen des Kreisverbands der Treffpunkte 579 Personen persönlich in Einzelgesprächen, Familien- oder Paargesprächen, Haus- oder Klinikbesuchen, schriftlich und telefonisch beraten. Insgesamt kam es zu 2376 persönlichen Kontakten der Berater mit den hilfesuchenden Menschen. Neun Gruppenangebote wurden von 86 Personen an 233 Gruppentreffen wahrgenommen, so der Kreisverband.

Spendenkonto: Der freigemeinnützige Treffpunkt bittet um Spenden für die Beratungsstellen: Sparkasse Waldeck-Frankenberg, DE14 523 500 050 000 472 58, HELA-DEF1KOR. (mab)

Hilfen bei Krisen und im Alltag

Mehr zum Thema: Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen der Treffpunkte – Die Angebote

WALDECK-FRANKENBERG.

Die Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen (PSKB) des Kreisverbands der Treffpunkte Waldeck-Frankenberg sind eine Anlaufstelle für Menschen, die aufgrund psychischer Belastungen oder Erkrankungen Unterstützung im Alltag suchen. Wie die Mitarbeiter der vier Beratungsstellen (siehe Fotos) arbeiten, schildert der Kreisverband folgendermaßen:



Beraterin Silvia Ader, Treffpunkt Korbach



Marlene Auber-Birk, Punkt Bad Arolsen



Roland Lüders-Lill, Punkt Bad Arolsen



Elke Willenbacher, Treffpunkt Bad Wildungen



Silvia Paesano, Treffpunkt Frankenberg

Fotos: nh

KONTAKTAUFNAHME

Die Kontaktaufnahme ist unbürokratisch und einfach. Sie geschieht überwiegend telefonisch. Entweder kommt es, in der Regel innerhalb von zwei Wochen, zur Vereinbarung eines Erstgespräches oder es findet eine ausreichende Informationsweitergabe/Beratung am Telefon statt. Ziel ist, in einem ersten persönlichen Kontakt, das Anliegen zu klären, damit ein weiteres sinnvolles Angebot erfolgen kann.

DAUER DER BERATUNG

Die Anzahl der Gespräche ist zeitlich unbefristet, sie reicht von einem klärenden Gespräch bis zu einer langfristigen Beratung und Begleitung, bei der Belastendes ausgesprochen werden kann, ohne bewertet zu werden und Perspektiven entwickelt werden können, die das Leben künftig wieder leichter machen. Paar-, Familien- und Angehörigengespräche sind möglich.

DIE KLIENTEN

Die Einrichtungen beraten Menschen, die

- unter psychischen Problemen, Einsamkeit oder Schwierigkeiten in der Familie bzw. Partnerschaft leiden,
- in eine Krisensituation geraten sind,
- nach einer Behandlung in der Psychiatrie oder Psychosomatik weitere Angebote brauchen,
- vor oder nach einer ambulanten Psychotherapie Unterstützung benötigen.

• Angehörige oder Freunde von Menschen mit psychischen Erkrankungen sind. „Die Beratung ersetzt keine Therapie“, heißt es in der Pressemitteilung. Und: Menschen mit einer Suchtproblematik können in der PSKB nicht beraten werden, für sie ist die Sucht- und Drogenberatung zuständig.

BERATUNGSZIELE

- Ziele der Beratung sind:
- Verbesserung und Stabili-

sierung der psychischen Verfassung,

- Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität,
- Erarbeitung individueller Ziele im Rahmen eines Begleitprozesses,
- Stärkung der Ressourcen und Selbsthilfepotentiale,
- Integration und Akzeptanz im sozialen Umfeld,
- Prävention und Nachsorge vor oder nach einem Klinikaufenthalt.

DAS WIRD ANGEBOTEN

- Einzel-, Paar- oder Gruppengespräche,
- Telefonische Beratung (auf Wunsch anonym),
- Hausbesuche in Ausnahmefällen,
- Informationen und Beratung für Angehörige, Freunde und Nachbarn von psychisch erkrankten Menschen,
- Informationen über weitere Hilfen und Vermittlung an andere Einrichtungen.
- Gruppenangebote zu verschiedenen Themen wie offe-

nes Café, Gesprächskreise zu psychischen Erkrankungen, zur Frauengruppe und Angehörigengruppe sowie Freizeitangebote.

- Für Selbsthilfegruppen können Räume zur Verfügung gestellt werden.
- In Ausnahmefällen können die Mitarbeiterinnen außerdem bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe behilflich sein. (nh/mab)

SERVICE

Die Kontakt- und Beratungsstellen der Treffpunkte in Waldeck-Frankenberg:

- **Bad Arolsen:** Große Allee 16, Tel. 05691/62815-0
- **Bad Wildungen:** Hufelandstraße 12, Tel. 05621/9658-0
- **Frankenberg:** Hainstraße 51, Tel. 06451/7243-0
- **Korbach:** Flechtdorfer Straße 11, Tel. 05631/50690-0. (nh/mab)

HINTERGRUND

Weitere Angebote der Treffpunkte

Der Kreisverband der Treffpunkte setzt sich aus den Treffpunkt-Ortsvereinen Frankenberg, Bad Wildungen, Korbach und dem Ortsverein Punkt in Bad Arolsen zusammen. Neben den Kontakt- und Beratungsstellen bieten die Treffpunkte zahlreiche weitere Hilfen für Menschen mit psychischen Beeinträch-

tigungen an: Betreutes Wohnen, Wohnheime, Tagesstätten. Betreuungsvereine und Integrationsfachdienste gehören auch dazu. Die Finanzierung dieser Angebot ist – anders als bei denen der Beratungsstellen – fest geregelt und damit gesichert. (mab) www.treffpunkte-waldeck-frankenber.de